

Drei Fragen an Thorsten Brand

Spaß ernst nehmen

Herr Brand, für viele Unternehmen ist der Einsatz von Improvisationstheater auf Führungskräfte-Veranstaltungen ungewöhnlich, gar verunsichernd. Schließlich sollen dort wichtige und ernsthafte Themen besprochen werden. Ist Improvisationstheater nicht eher etwas für die Comedybühne?

Es gibt häufig die Angst, dass Veranstaltungen durch unseren Auftritt albern werden könnten. Gelernt ist: erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Inzwischen erkennen aber viele Unternehmen, dass die Mitarbeiter Spaß bei ihrer Arbeit haben möchten. Wir nehmen den Spaß ernst. Wir verknüpfen ihn mit den Werten und Themen des Unternehmens.

Im Vorfeld stecken wir im Unternehmen den thematischen Rahmen klar ab. Wir wollen improvisieren und mit dem Publikum, sprich mit den Mitarbeitern, gemeinsam etwas erfinden. Das Lachen und der Spaß dienen in diesem Fall den Veranstaltungsinhalten.

Wir sind wie Hofnarren. Wir dürfen auf der Bühne die Fragen stellen, die ein Vorstand nicht stellen kann. Wir dürfen dem König, also dem Vorstand, auch mal die lange Nase zeigen. Die Mitarbeiter werden zu unseren Verbündeten und sagen „Haha, genau so ist es“. Aber wir wissen auch, dass der König jederzeit den Knopf drücken und uns den Krokodilen vorwerfen kann. Wir treffen den Kern der Botschaft, ohne zu übertrieben.

Sie und Ihre Kollegen der Steifen Brise arbeiten auch als Coachs in der Führungskräfteentwicklung.

Worin coachen Sie Führungskräfte?

Was wir als Impro-Schauspieler auf der Bühne tun, spielt auch beim Auftreten einer Führungskraft eine große Rolle – die Wirkung auf der Bühne, die Körperhaltung, wie wir Feedback vom Publikum aufnehmen. In unserer Coaching-Arbeit können wir Führungskräften spiegeln, welche Wirkung sie auf andere haben, wie ihre Körperhaltung ist, die unbewusst viel ausstrahlt. Z.B. eine Führungskraft mit hängenden Mundwinkeln – wer gibt ihr dieses Feedback? Wobei es uns nicht darum geht zu lernen, einfach die Mundwinkel hochzuziehen. Vielmehr geht es um ein authentisches Auftreten und das Bewusstsein, welche Wirkung ich habe und welche Körperhaltung und damit Ausstrahlung beispielsweise motivierend auf meine Mitarbeiter wirkt.



Thorsten Brand hat 1992 das Improvisationstheater Steife Brise gegründet, das er gemeinsam mit Torsten Voller leitet. Er arbeitet als Schauspieler, Moderator, Trainer und Coach. Gestartet mit öffentlichen Impro-Shows erkannte er schnell den Mehrwert fürs Business. Seitdem erarbeitet die Steife Brise europaweit individuelle Konzepte, Events, Trainings und Coachings für Unternehmen. 20 Jahre als Leiter des Businesstheaters haben sein Know-how in der Unternehmens- und Menschenführung geprägt.

Wie gelingt gutes Improtheater, und was können Führungskräfte von Impro-Schauspielern lernen?

Damit Improtheater gelingt, müssen wir Schauspieler im Moment sein, müssen gut zuhören und uns auf unser Gegenüber einlassen. Wir greifen die Idee des anderen auf, nehmen sie an und arbeiten damit weiter. Dabei gehen wir natürlich auch immer wieder das Risiko ein, dass eine Szene scheitert.

Die drei Dinge können Führungskräfte von uns lernen: Sei im Moment. Habe den Mut, Fehler zu machen. Sage nicht: „Ja, aber ...“ und damit nein, sondern sage: „Ja, und ...“ – nimm also die Idee des anderen auf und arbeite daran weiter.

Impressum

Führungskräfteinfo – Führungskräfte-Newsletter der Hamburger Hochbahn AG, Steinstraße 20, 20095 Hamburg

Herausgeber: Vorstand Hamburger Hochbahn AG

Redaktionelle Betreuung:

Bereich Presse & Interne Kommunikation

Die nächste Ausgabe von Führungskräfteinfo erscheint im August 2014.

Themenvorschläge an führungskräfte-info@hochbahn.de.